

MEDIENMITTEILUNG

Stiftung Wunderlampe ermöglicht 8-jährigem Hunde-Fan Besuch im Polizeihunde-Kompetenzzentrum Zürich

Leandro besucht die Hundeschule der Stapo Zürich

Winterthur/Zürich, im Oktober 2020 – Hunde und ganz besonders Polizeihunde interessieren den 8-jährigen Leandro sehr. Als er erfuhr, dass auch Hunde zur Schule gehen müssen, wollte der Primarschüler, der mit einer kognitiven Beeinträchtigung lebt, unbedingt einmal miterleben, wie es in einer Hundeschule zu- und hergeht. Im grössten Diensthunde-Kompetenzzentrum der Schweiz ging sein Herzenswunsch dank der Unterstützung der Stiftung Wunderlampe und der Stadtpolizei Zürich kürzlich in Erfüllung.

Im Restaurant seines Vaters machte Leandro zum ersten Mal Bekanntschaft mit Polizeihunden. Er war sofort fasziniert von den beiden gut erzogenen Vierbeinern, die ihren Hundeführern aufs Wort gehorchten. Die zwei feinfühligsten Hunde schienen den Jungen, der aufgrund seiner Beeinträchtigung auch nicht gut sprechen kann, sofort zu verstehen und liessen sich immer wieder bereitwillig streicheln. Als die beiden Polizisten Leandro erklärten, dass auch Polizeidiensthunde wie Kinder täglich zur Schule müssen, wo sie lernen, verschiedene Gegenstände aufzuspüren und Fährten zu verfolgen, erwuchs in ihm der grosse Wunsch, auch einmal eine solche Hundeschule besichtigen zu können. An seiner heilpädagogischen Schule im Zürcher Unterland erhielt Leandro im Dezember 2019 die Möglichkeit, eine Wunschkarte an die Stiftung Wunderlampe einzureichen. Aufgrund der Pandemie musste er sich nun lange gedulden, bis sein Wunschtraum in Erfüllung gehen konnte. Seiner grossen Vorfriede, das grösste Diensthunde-Kompetenzzentrum der Schweiz zu besuchen, tat dies aber keinen Abbruch.

Leandro wird von drei Diensthunden und ihren Hundeführern empfangen

Als Leandro in Begleitung seiner Mutter im Diensthunde-Kompetenzzentrum der Stadtpolizei Zürich am Fuss des Üetlibergs eintraf, wurde er bereits von drei freudig wedelnden Polizeihunden erwartet. Die Polizeihundeführer Schweizer, Landolt und Ehrensperger machten den grossen Hunde-Fan zuerst mit ihren drei treuen Begleitern, einem Rottweiler, einem deutschen Schäfer und einem Malinois, bekannt. Leandro durfte sie auch streicheln, was er sich nicht zweimal sagen liess und sofort freudestrahlend tat. In einem Einführungsfilm erfuhr der Primarschüler, dass die Polizeihunde für ihre Hundeführer viel mehr als ein Haustier mit besonderen Fähigkeiten sind, sondern der beste Freund und treueste Partner, den man sich vorstellen kann. Die Polizeidiensthunde werden nicht nur täglich von ihren Haltern trainiert, sondern verbringen auch jede Minute ihres Lebens mit ihnen. Als Leandro erzählte, dass er selber sehr gerne zur Schule geht, bestätigten ihm die drei Polizeihundeführer, dass ihre Schützlinge ebenfalls ganz begierig darauf sind zu arbeiten. Dies wurde dann auch gleich 1:1 demonstriert, indem die drei Hunde mit Volleifer nach zuvor versteckten Gegenständen suchten, die sie allesamt in kürzester Zeit aufspürten. Auch Leandro durfte mithelfen, präparierte Tennisbälle zu verstecken, oder mit einer Stoffwurst die Kraft der Vierbeiner auszutesten. Ganz zum Schluss erhielten die Hunde einen besonderen Auftrag: Sie mussten ein Paket suchen und Leandro überreichen. Die

Freude des Jungen war riesig, als darin ein Plüsch-Polizeihund zum Vorschein kam, den er als Erinnerung an sein einmaliges Erlebnis mit nach Hause nehmen durfte.



Leandro genoss seinen Besuch in der «Polizeihunde-Schule» im Diensthunde-Kompetenzzentrum der Stadtpolizei Zürich in vollen Zügen.

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche von schwerkranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen. Die Stiftung ist national tätig. Sie ist in der ganzen Schweiz steuerbefreit und wird von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht (EDI) und einer eigenen externen Revisionsstelle überprüft. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 konnte die Stiftung Wunderlampe schon über 2000 individuelle Wünsche erfüllen. Einen Überblick über die Vielfältigkeit dieser Erlebnisse finden Sie online unter: www.wunderlampe.ch

Wunschanmeldungen

Langzeit- und schwer erkrankte oder behinderte Kinder haben die Möglichkeit, einen Wunsch anzumelden. Eingereicht werden können die Wunschanfragen auch durch deren Angehörige, Freunde oder Bekannte. Während der Pandemie-Zeit werden den Wunschkindern Alternativen in Form von Videogesprächen mit verschiedenen Persönlichkeiten geboten. Physische Wünsche werden dann verwirklicht, wenn alle Covid-19-Sicherheitsvorkehrungen vollumfänglich eingehalten werden können.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stiftung Wunderlampe, Karin Haug-Bleuler, Geschäftsführerin, Zürcherstrasse 119, 8406 Winterthur.
Telefon: +41 52 269 20 07, E-Mail: info@wunderlampe.ch

Jede Spende hilft, weitere Kinderwünsche zu erfüllen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
Spendenkonto PostFinance 87-755227-6.